

# *Vermögensstatus 2010*

*-Einschließlich Einnahme-Überschussrechnung  
und Tätigkeitsbericht-*

*(Dient gleichzeitig auch als  
Jahresrechnung gem. § 7 StiftG NW  
für das Kalenderjahr 2010)*

*der*



*59929 Brilon*

## Vermögensstatus zum 31.12.2010

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b><u>A. BESITZPOSTEN</u></b>		
<b>I. Langfristige Besitzposten</b>		
Software	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
Kapitalvermögen	552.046,00	532.989,60
- Wertpapiere	135.046,00	
- Langfristig angelegte Gelder	417.000,00	
<b>II. Kurzfristige Besitzposten</b>		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.043,38	27.484,47
<b>Summe Besitzposten</b>	<b>576.089,38</b>	<b>560.474,07</b>

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b><u>B. Verbindlichkeiten</u></b>		
Verbindlichkeiten aus erteilten Zusagen	11.000,00	2.500,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	980,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>11.000,00</b>	<b>3.480,00</b>

<b><u>C. Nettostiftungsvermögen</u></b>		
<b>I. Stiftungskapital</b>	<b>524.845,19</b>	<b>524.788,79</b>
<b>II. Rücklagen</b>		
Rücklage für satzungsmäßige Zwecke nach § 58 Nr. 6 AO	23.500,00	18.000,00
Ergebnisrücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO	16.600,00	14.100,00
<b>III. Mittelvortrag</b>	<b>144,19</b>	<b>105,28</b>
Mittelvortrag Vorjahren	105,28	
Mittelvortrag laufendes Jahr	38,91	
<b>Abstimmsumme</b>	<b>576.089,38</b>	<b>560.474,07</b>

## Einnahme- / Überschussrechnung für 2010

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b><u>Einnahmen</u></b>		
<i>Spenden</i>	796,00	0,00
<i>Sonstige Zuwendungen</i>	0,00	0,00
<i>Zinseinnahmen</i>	20.717,87	
<i>Erträge aus Finanzanlagen (Depoterträge)</i>	3.454,26	
<i>Sonstige Erträge (BGB)</i>	4.204,00	0,00
<b><i>Summe der Einnahmen</i></b>	<b>29.172,13</b>	<b>19.769,62</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>		
<i>Aufwendungen zur Erfüllung des Stiftungszwecks</i>	-633,22	-0,00
<i>Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit</i>	-0,00	-0,00
<i>Zweckgebundene Weiterleitung von Spenden</i>	-5.000,00	-0,00
<i>Sonstige Ausgaben</i>	-0,00	-0,00
<b><i>Summe der Ausgaben</i></b>	<b>-5.633,22</b>	<b>-129,12</b>
<i>Erträge der Vermögensverwaltung</i>	0,00	0,00
<i>Aufwendungen der Vermögensverwaltung</i>	-0,00	-0,00
<b><i>Ergebnis der Vermögensverwaltung</i></b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><i>Jahresüberschuss</i></b>	<b>23.538,91</b>	<b>19.640,50</b>
<b><u>Verwendung des Jahresüberschusses</u></b>		
<i>Entnahmen aus der sonstigen Ergebnisrücklage</i>		0,00
<i>Einstellung in die Rücklage für satzungsmäßige Zwecke nach § 58 Nr. 6 AO</i>	-21.000,00	-18.000,00
<i>Einstellung in die Ergebnisrücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO</i>	-2.500,00	-1.600,00
<b>Mittelvortrag</b>	<b>38,91</b>	<b>40,50</b>

## Erläuterungen zum Vermögensstatus per 31.12.2010

### Entwicklung der Verbindlichkeiten aus erteilten Zusagen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<i>Mittelvortrag Vorjahr</i>	2.500,00	1.512,39
<i>Spende Bürgerwald (Verwendung aus 2008)</i>	0,00	-1.500,00
<i>Zweckgebundener Spendeneingang aus Vorjahr für Briloner Stadtmodell</i>	-2.500,00	+2.500,00
<i>Sonstige Erträge</i>	0,00	-12,39
<i>Zwischensaldo (aus 2009)</i>	0,00	+2.500,00
<i>Spende Briloner Heimatbund Themenweg Geopark Grenzwelten</i>	6.000,00	0,00
<i>Noch nicht abgerufene Spende aus 2009/2010 (es fehlt der Verwendungsnachweis)</i>	5.000,00	0,00
<b><i>Verbindlichkeiten aus erteilten Zusagen</i></b>	<b>11.000,00</b>	<b>2.500,00</b>

Die zweckgebundene Spende für das Briloner Stadtmodell wurde am 13. Januar 2010 an den Förderverein Haus Hövener übergeben.

## Entwicklung der Rücklagen:

### 1. Rücklage für satzungsmäßige Zwecke:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<i>Vortrag Vorjahr</i>	18.000,00	27.500,00
<i>Mittelverwendung aus 2008:</i>		
<i>Verkehrsverein Alme</i>	0,00	-5.000,00
<i>Verein zur Förderung der Notfallversorgung</i>	0,00	-5.000,00
<i>Jugendherberge</i>	0,00	-15.000,00
<i>Briloner Stadtmodell (siehe Verbindlichkeiten)</i>	0,00	-2.500,00
<i>Mittelverwendung aus 2009:</i>		
<i>Löschzug Brilon</i>	-2.500,00	
<i>Anschaffung Rauchdemohaus</i>		
<i>Stadtbibliothek Brilon</i>		
<i>Projekt „Gemeinsam machen wir Kinder (wort-)stark“</i>	-2.000,00	
<i>Einstellung in sonstige Verbindlichkeiten</i>	-11.000,00	
<i>Zwischensumme (Rest aus 2009)</i>	2.500,00	0,00
<i>Einstellung aus Jahresüberschuss 2009:</i>	0,00	+18.000,00
<i>Einstellung aus Jahresüberschuss 2010:</i>	+21.000,00	0,00
<b><i>Rücklage für satzungsgemäße Zwecke</i></b>	<b>23.500,00</b>	<b>18.000,00</b>

Die Verwendung der Fördermittel aus 2010 wird in der Stiffterversammlung am 05.04.2011 bekanntgegeben.

### 2. Ergebnisrücklagen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<i>Vortrag Vorjahr</i>	14.100,00	12.500,00
<i>Einstellung aus Jahresüberschuss 2009:</i>	0,00	+1.600,00
<i>Einstellung aus Jahresüberschuss 2010:</i>	+2.500,00	0,00
<b><i>Rücklage für satzungsgemäße Zwecke</i></b>	<b>16.600,00</b>	<b>14.100,00</b>

## Vorwort

Die erste Infoversammlung für die Gründung der Briloner Bürgerstiftung fand am 12.09.2006 statt. Die **Briloner Bürgerstiftung** wurde mit Antrag vom 13.11.2006 von 38 Unternehmen und Privatpersonen sowie der Volksbank Brilon und der Volksbank Thülen ins Leben gerufen. Diese Gründungstifter haben mit einem Stiftungsvermögen von 112.000,-- Euro den Grundstock für die Stiftungsarbeit gelegt. Mit einem Stiftungskapital per Ende 2006 in Höhe von 124.000,-- €, das in den Jahren 2007 und 2008 durch weitere Stifter und eine Zustiftung nochmals deutlich auf nunmehr 550.000,-- € aufgestockt wurde, zählt die **Briloner Bürgerstiftung** zu den größeren ihrer Art in Nordrhein-Westfalen. Nachdem sie vom Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Arnsberg, Helmut Diegel, anerkannt wurde, nahm sie am 12. Dezember 2006 ihre Arbeit auf.

Die Briloner Bürgerstiftung arbeitet gemeinnützig und transparent. Aufgrund ihrer finanziellen und politischen Unabhängigkeit ist sie in der Lage, eine große Bandbreite gemeinnütziger Aktivitäten zu fördern oder ganz einfach die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Dabei ist sie auf das Engagement und den Ideenreichtum von Bürgerinnen und Bürgern angewiesen, die sich aktiv in die Stiftungsarbeit einbringen.

## Über die Briloner Bürgerstiftung

Die **Briloner Bürgerstiftung** ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger. Sie will dem Gemeinwohl dienen und Kräfte der Innovation mobilisieren. Darüber hinaus will sie ein Zeichen setzen und zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Wirtschaftsunternehmen der Stadt Brilon Mitverantwortung für die Gestaltung und Förderung des Gemeinwesens übernehmen.

Ein weiteres Ziel der Bürgerstiftung ist mit ihrer Arbeit Menschen in der Stadt anzuregen, sich mit persönlichem Einsatz, mit Ideen und mit finanziellen Mitteln für das Gemeinwesen einzusetzen.

Die Briloner Bürgerstiftung fördert Projekte und Vorhaben in den Bereichen:

- Bildung und Erziehung
- Jugend, Sport und Soziales
- Kunst, Kultur und Denkmalpflege
- Umwelt-, Naturschutz- und Landschaftspflege
- Heimatpflege und Pflege traditionellen Brauchtums
- Völkerverständigung

Darüber hinaus kann die Bürgerstiftung eigene Projekte in den beschriebenen Tätigkeitsfeldern durchführen. Sie möchte zur aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben und zur Einbringung von eigenen Ideen und Engagement anstiften.

## Die Organe der Briloner Bürgerstiftung und ihre Aufgaben per 30.12.2010:

Organe und Besetzung	Aufgaben
<p><b>Stiftungsvorstand</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Jürgen Entrup</b></li> <li>• <b>Karl-Udo Lütteken</b> (geborenes Mitglied)</li> <li>• <b>Markus Schwermer</b></li> <li>• <b>Josef Thiele jun.</b></li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.</li> <li>2. Führt die Stiftung.</li> <li>3. Legt im Rahmen des Stiftungszweckes die konkreten Ziele und Prioritäten fest.</li> <li>4. Sorgt für die Ausführung der Beschlüsse des Stiftungskuratoriums und für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Stiftungsvermögens.</li> <li>5. Stellt einen Vermögensstatus und einen Wirtschaftsplan auf.</li> <li>6. Entscheidet nach Maßgabe der Satzung über die Verwendung der Fördermittel. Ist zuständig für die Genehmigung neuer Stiftungsvorhaben, soweit diese nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen waren.</li> <li>7. Legt für das abgelaufene Jahr einen Abschluss vor, erstattet Bericht über die Geschäftstätigkeit und sorgt für die Information derjenigen, die der Stiftung eine Zuwendung gemacht haben.</li> <li>8. Sorgt für Transparenz nach außen.</li> <li>9. Ist gewählt für 5 Jahre (bis Ende 2011).</li> </ol>
<p><b>Stiftungskuratorium</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stephan Braun</b></li> <li>• <b>Josef Brücher</b> (geborenes Mitglied)</li> <li>• <b>Albert Hillebrand</b></li> <li>• <b>Ferdinand Klink</b> (geborenes Mitglied)</li> <li>• <b>Prof. Pitt Moog</b></li> <li>• <b>Ernst Schladoth jun.</b></li> <li>• <b>Ralf Strothmann</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wacht über die Einhaltung der Stiftungssatzung.</li> <li>• Ist beratendes und kontrollierendes Gremium.</li> <li>• Genehmigt den Vermögensstatus.</li> <li>• Genehmigt den Wirtschaftsplan für das jeweilige Haushaltsjahr.</li> <li>• Genehmigt den Tätigkeitsbericht des Vorstandes.</li> <li>• Bestellt, überwacht und entlastet die Vorstandsmitglieder und ruft sie ab.</li> <li>• Ist gewählt für 4 Jahre (bis 2014)</li> </ul>
<p><b>Stifterversammlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitglieder sind alle Stifter</b></li> <li>• <b>Vorsitzender ist Winfried Dickel</b></li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählt die Mitglieder des Stiftungskuratoriums, entlastet sie und ruft sie ab.</li> <li>2. Ihr unterliegen die Kenntnisse des Wirtschaftsplanes für das jeweilige Haushaltsjahr sowie des Vermögensstatus und des Tätigkeitsberichts des Vorjahres.</li> </ol>
<p><b>Geschäftsführer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gebhard Leifels</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage der Stiftungsmittel.</li> </ul>

## **Arbeit der Gremien:**

Im Berichtsjahr fanden folgende Sitzungen des Stiftungsvorstandes, des Stiftungskuratoriums und der Stifternversammlung statt:

### **Stiftungsvorstand**

In insgesamt vier Sitzungen wurden folgende Themen beraten und die jeweils notwendigen Entscheidungen getroffen:

- Erstellung des Jahresabschlusses 2009 und des Wirtschaftsplanes 2010 als Vorlage zur Genehmigung durch das Stiftungskuratorium,
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit,
- Vorbereitung der Beiträge des Vorstands zu den Sitzungen des Stiftungskuratoriums,
- Vorbereitung der Sitzung des Stiftungskuratoriums,
- konzeptionelle Überlegungen und Entscheidung über konkrete Maßnahmen zur Akquisition von Zustifterinnen, Zustiftern und Spendern,
- Entscheidung über ergänzende Materialien der Öffentlichkeitsarbeit und deren Umsetzung,
- Gründung einer Arbeitsgruppe „Akquisition“, bestehend aus Mitgliedern des Vorstands und Stiftungskuratoriums,
- Teilnahme am Regionalforum Bürgerstiftungen West 2009 am 09. Oktober 2009 mit Frau Christa Thoben,
- Entwicklung von Fördergrundsätzen und eines Formblatts für die Antragstellung,
- Entscheidung über Förderanträge.

### **Stiftungskuratorium**

Insgesamt fanden zwei Sitzungen des Stiftungskuratoriums statt.

Es wurden der vom Vorstand vorgelegte Wirtschaftsplan 2010 und der Jahresbericht 2009 genehmigt, gemeinsam mit dem Vorstand Strategien zur Gewinnung von Zustiftern und Spendern entwickelt und über konkrete Maßnahmen entschieden.

### **Stifternversammlung**

Die vierte Stifternversammlung fand am 17.05.2010 im Sitzungssaal der Volksbank Brilon statt.

Der Vorstand und das Stiftungskuratorium legten ihre Tätigkeitsberichte vor, die von den anwesenden Zustifterinnen und Zustiftern mit Anerkennung der geleisteten Arbeit zur Kenntnis genommen wurden.

## Vergabe der Fördermittel

Nach den Förderrichtlinien der Briloner Bürgerstiftung werden folgende Projekte gefördert:

### Gefördert werden Projekte, Vorhaben und Einrichtungen, die

- ☺ dem Satzungszweck der Briloner Bürgerstiftung entsprechen,
- ☺ grundsätzlich gemeinnützig sind,
- ☺ einen hohen Anteil an ehrenamtlichem Einsatz bei der Realisierung aufweisen,
- ☺ einen Modell- und Vorbildcharakter haben sowie nachhaltig und zukunftsweisend angelegt sind,
- ☺ ein hohes Maß an bürgerschaftlicher Eigeninitiative und Selbstverantwortung erkennen lassen,
- ☺ Anstöße und Anregungen in der Gesellschaft geben,
- ☺ als Hilfe zur Selbsthilfe angelegt sind.

Die Briloner Bürgerstiftung fördert daher keine Vorhaben, Projekte und Einrichtungen, die kommerziell angelegt oder politischen Gruppierungen zuzurechnen sind. Daher werden **nachstehende Projekte in der Regel nicht gefördert:**

- ☹ Personalkosten und laufende Kosten (höchstens als Anschubfinanzierung),
- ☹ kommerzielle Veranstaltungen,
- ☹ Einzelpersonen (Förderung in Ausnahmefällen möglich),
- ☹ politische Gruppierungen,
- ☹ Projekte außerhalb der Stadt/Region Brilon,
- ☹ die Förderung über einen längeren Zeitraum,
- ☹ Projekte, die in den Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich einer staatlichen oder staatlich finanzierten Institution fallen.

Projekte, die den Fördergrundsätzen entsprechen, können von jedem Briloner Bürger, von gemeinnützigen Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Initiativen oder Gruppen vorgeschlagen werden. Vor der Antragstellung bietet sich eine kurze schriftliche Anfrage darüber an, ob die Projektidee grundsätzlich gefördert werden kann.

Es ist nicht immer leicht zu entscheiden, welcher Antrag genehmigt wird. So wurde in den Vorstandssitzungen der vergangenen Jahre viel diskutiert und argumentiert, um die richtigen Empfänger zu erreichen. Die Unterstützung kleinerer und größerer Projekte ist wichtig, damit eine Bürgerstiftung ihre Ziele verfolgen kann. Ebenso unabdingbar ist die Bereitschaft der Briloner Bürgerinnen und Bürger, sich einzubringen und zu engagieren.

## Geförderte Projekte – bis Mai 2010 -

<b>Fördermittel aus:</b>	<b>Antragssteller</b>	<b>Geförderte Projekte</b>	<b>Geförderte Summe</b>
<b>2007</b>	• Bürgerbus Brilon	• Unterstützung	5.000 Euro
	• Bürgerwald	• Anpflanzung von Bäumen für die Stifter	1.500 Euro
	• Kindergärten	• Erlöse aus BürgerGerichtBrilon 2007	3.465 Euro
<b>2008</b>	• Stiftung Briloner Eisenberg und Gewerke	• Unterstützung Stadtmodell	2.500 Euro
	• Verkehrsverein Alme	• Offene Bürgerbegegnungsstätte als Dorfplatz	5.000 Euro
	• Verein zur Förderung der Notfallversorgung	• Unterstützung Notfallhilfe Madfeld	5.000 Euro
	• Jugendherberge	• Unterstützung zum Bau eines Kletterturms	15.000 Euro
	• Offene Ganztagschulen • Verein zur Förderung von Menschen mit Behinderungen	• Erlöse aus BürgerGerichtBrilon 2008	4.016 Euro

## Geförderte Projekte – bis Mai 2011 - / Fortsetzung

Fördermittel aus:	Antragssteller	Geförderte Projekte	Geförderte Summe
<b>Bis 2009 geförderte Projekte</b>			<b>41.481 Euro</b>
<b>2009</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löschzug Brilon</li> <li>• Stadtbibliothek Brilon</li> <li>• Briloner Heimatbund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Info erfolgte in der Stifternversammlung am 17.05.2010</li> </ul>	<b>18.000 Euro</b>
<b>2010</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Ganztagschulen</li> <li>• diverse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlöse aus BürgerGerichtBrilon 2010</li> <li>• Info erfolgt in der Stifternversammlung am 05.04 2011</li> </ul>	<b>5.000 Euro</b>  <b>23.500 Euro</b>
<b>Bisher geförderte Projekte (bis März 2011)</b>			<b>87.981 Euro</b>

**Brilon, den 22. März 2011**

**Der Vorstand:**

**Geschäftsführung:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_